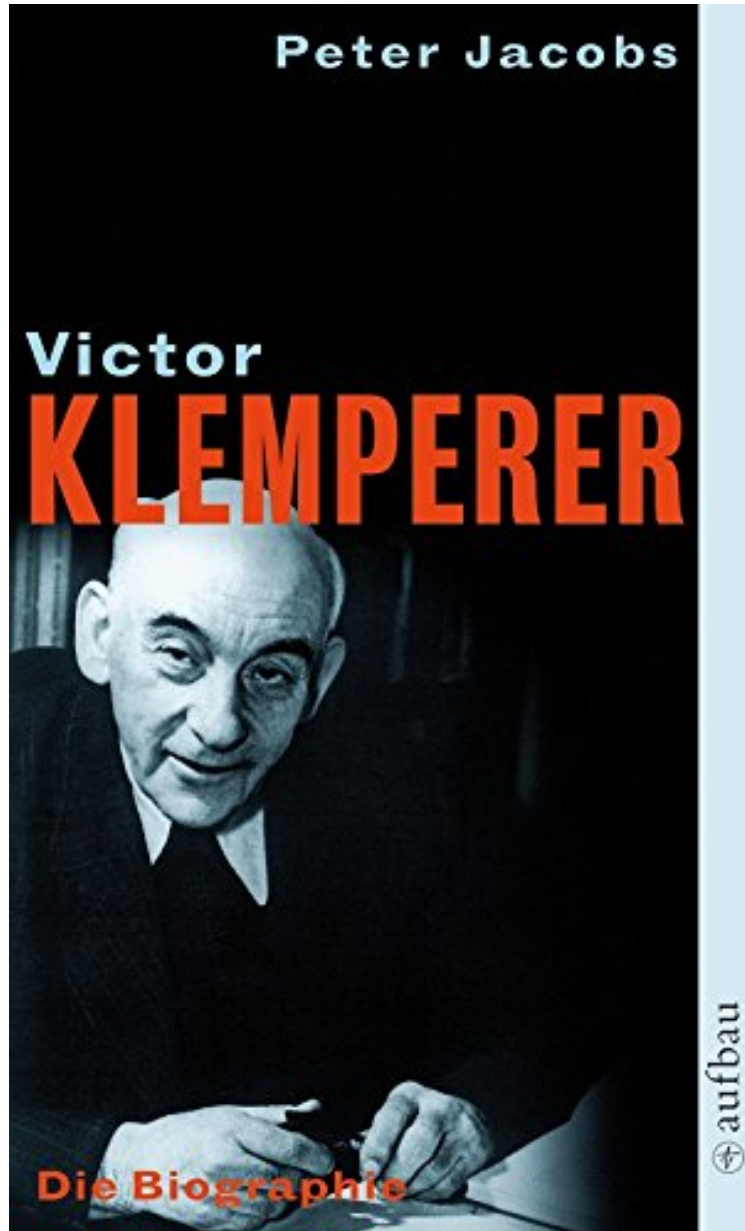


[Free] Victor Klemperer. Im Kern ein deutsches Gewchs: Die Biographie

Victor Klemperer. Im Kern ein deutsches Gewchs: Die Biographie

Von Peter Jacobs

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #936735 in BcherVerffentlicht am: 2000-04-01Abmessungen: 7.52 x 1.61b x 4.65l, Einband: Broschiert381 Seiten | File size: 40.Mb

Von Peter Jacobs : Victor Klemperer. Im Kern ein deutsches Gewchs: Die Biographie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Victor Klemperer. Im Kern ein deutsches Gewchs: Die Biographie:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Routiniertes Exzerpt ohne Tiefgang
Von eophone
Ich lese seit ber zwei Jahren und fast tglich in Klemperers Tagebchern und dem Curriculum, aus Zeitgrnden meist leider immer nur etwa zehn Seiten am Stck. Bis auf die Eintrge aus den Jahren 1921 bis 1932 bin ich jetzt einmal durch. Und ich habe auch Peter Jacobs' Klemperer-Biographie schon sehr lange im Regal stehen und hin und wieder mal darin geblttert und gelesen. Leider hat mich seine Fleiarbeit wenig angesprochen. Vielmehr wurde ich stets aufs Neue motiviert, alsbald zu den Original-Tagebchern zurckzukehren. Denn jenes gewaltige Werk lebt gerade nicht von rckschauenden Betrachtungen stattgefunder Ereignisse, Erlebnisse oder Zustandsbeschreibungen, sondern im Besonderen durch zeitnahes Festhalten von subjektiven Eindrcken, naturgem ein Charakteristikum von unverflichten Tagebchern. Klemperer litt jedoch zuztlich unter wahrer Schreibwut, der wir dieses Eldorado unverflichter Details aus seinem Alltagsleben verdanken. Aus diesem sehr umfangreichen Material hat Autor Peter Jacobs (Jg. 1938) hauptschlich geschpft, um seine Biographie zusammenzustellen. Sie gliedert sich in 25 Kapitel, die berwiegend chronologisch angeordnet sind. Einige davon stehen allerdings unter einem thematischen Aspekt und schlagen einen zeitlichen Bogen von der Jugend bis zum Ende, so z.B. "Zerfall einer Familie". Auf gerade mal neun Seiten wird dort die Heterogenitt der Klemperers im Schnelldurchlauf abgehandelt. Fr mich htte dies ein zentraler Aspekt innerhalb einer Klemperer-Biographie sein mssen. Aber dafr reichte wahrscheinlich der beschrnkte Raum nicht und letztlich wohl auch nicht der Vorrat an Zeit und Mue, die eine tiefgehende Biographie erfordert htte. Die originalen Tagebcher sind sehr umfangreich, zitierenswerte Textstellen findet man auf Schritt und Tritt. Um daraus eine Art Biographie zu stricken, gibt es mehrere Mglichkeiten. Die schnellste davon ist, den ganzen Klemperer durchzuackern, spektakulre uerungen zu sammeln und diese dann geschickt miteinander zu verbinden. Ich vermute, genau so ist Jacobs vorgegangen. Diese seine Konzeption mndet letztlich in einem gewaltigen Zitatenschatz, der durch teilweise Umformungen zu indirekter Rede etwas aufgelockert erscheint. Alles das, was man als begeisterter Leser des Originalwerkes gerne wissen mchte, erfht man hier nicht bzw. zumeist nur in kurzen Andeutungen, die irgendwo im umfangreichen Text (366 Seiten) verborgen sein mgen. Zudem verhindert die Gliederung und Strukturierung des Textes das leichte Auffinden von weiterfhrenden Hintergrundinformationen, die durchaus stellenweise vorhanden sind. Es gibt nicht einmal ein Personenregister, das einem hier weiterhelfen knnte. Lediglich eine Zeittafel, wie man sie aber bereits fast identisch in einigen Tagebuch-Anhngen und in der Bildbiographie "Klemperer - Ein Leben in Bildern" (ebenfalls vom Aufbau-Verlag) finden kann, tuscht Recherche-Flei des Autors vor. Gewnscht htte ich mir - z. B. als Anhang - ein schlichtes Verzeichnis aller wesentlichen Personen, die mit Klemperer langfristig in Kontakt gestanden haben, ihre Geburts- und Sterbedaten (falls ermittelbar) und ihre Beziehung zum Literaten - kurz und knapp. Schn wre auch ein Stammbaum der Familie Klemperer gewesen, der bislang leider nur in einem Halbband der Tagebcher (nmlch "1925 bis 1932") enthalten ist. An wen richtet sich nun also Jabobs' Buch? Welches ist seine Zielgruppe? Darauf finde ich keine befriedigende Antwort. Fr den Allgemein-Historiker kann es nicht gedacht sein - dazu fehlen jegliche Anmerkungen und Quellennachweise. Fr Literaturwissenschaftler und Romanisten ist es weitgehend nutzlos, denn Klemperers Bedeutung als "Literarhistoriker" wird eigentlich gar nicht beleuchtet. Aber auch fr den "interessierten Laien" ist das Werk nicht zwingend geeignet, denn es liest sich weder besonders spannend oder einflhsam, sondern erscheint eher gedrungen und stark verdichtet, noch ist es sprachlich leichte Kost. Und auch die Leser der umfangreichen Klemperer-Tagebcher kommen hier, wie gesagt, nicht auf ihre Kosten. Ich vermute deswegen, da der Aufbau-Verlag - aus marktpolitischen Erwrgungen - einen zuverlssigen Autor und Journalisten beauftragt hat, eine Klemperer-Biographie zu Papier zu bringen. Seinerzeit hie der Untertitel noch bescheiden "Eine Biographie". In der 3. Auflage (2000) wird dann berraschend "Die Biographie" postuliert, so als htte sich dieses Buch zum Standardwerk gemausert. Davon kann jedoch inhaltlich keine Rede sein. Dieser erste Gesamtberblick zu Klemperers Leben und Wirken ist aus meiner Sicht nicht wirklich gelungen und wre lngst aus dem allgemeinen Blickfeld verschwunden, htten endlich profundere Autoren ihr Wissen und Knnen verklemperert. So bin ich sehr dankbar, da mittlerweile, im Januar 2011, die Dissertation von Denise Rtinger ber Klemperers Tagebcher als Buch erschienen ist! Schon auf den ersten Blick ist es dem hier besprochenen Sammelsurium haushoch berlegen. Dabei nimmt es fr sich nicht einmal in Anspruch, eine Biographie zu sein, sondern "nur" eine sorgfltige Betrachtung und Analyse der Tagebcher des Romanisten. Resmee: Wenn Sie an Klemperer interessiert sind, sollten in jedem Falle zu seinen originalen Tagebchern greifen. Diese sind durch keine Sekundrdarstellung ersetzbar, schon gar nicht durch das vorliegende Werk. Hier bekommen Sie mehr oder weniger wahllos herausgegriffene Exzerpte und Zitate, stringent hintereinandergehngt und geradlinig kommentiert, dort ein eindringliches, unfreiwilliges und tiefgehendes Dokument einer menschlichen Existenz im stetigen Auf und Ab des Lebens. Ergo: Sie mssen dieses Buch nicht lesen.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Routiniertes Exzerpt ohne Tiefgang
Von eophone
Ich lese seit ber zwei Jahren und fast tglich in Klemperers Tagebchern und dem Curriculum, aus Zeitgrnden meist leider immer nur etwa zehn Seiten am Stck. Bis auf die Eintrge aus den Jahren 1921 bis 1932 bin ich jetzt einmal durch. Und ich habe auch Peter Jacobs' Klemperer-Biographie schon sehr lange im Regal stehen und hin und wieder mal darin geblttert und gelesen. Leider hat mich seine Fleiarbeit wenig angesprochen. Vielmehr wurde ich stets aufs Neue motiviert, alsbald zu den Original-Tagebchern zurckzukehren. Denn jenes gewaltige Werk lebt gerade nicht von rckschauenden Betrachtungen

stattgefundenen Ereignisse, Erlebnisse oder Zustandsbeschreibungen, sondern im Besonderen durch zeitnahe Festhalten von subjektiven Eindrücken, naturgemäß ein Charakteristikum von unverfälschten Tagebüchern. Klemperer litt jedoch zusätzlich unter wahrer Schreibwut, der wir dieses Eldorado unverfälschter Details aus seinem Alltagsleben verdanken. Aus diesem sehr umfangreichen Material hat Autor Peter Jacobs (Jg. 1938) hauptsächlich geschöpft, um seine Biographie zusammenzustellen. Sie gliedert sich in 25 Kapitel, die überwiegend chronologisch angeordnet sind. Einige davon stehen allerdings unter einem thematischen Aspekt und schlagen einen zeitlichen Bogen von der Jugend bis zum Ende, so z.B. "Zerfall einer Familie". Auf gerade mal neun Seiten wird dort die Heterogenität der Klemperers im Schnelldurchlauf abgehandelt. Für mich hätte dies ein zentraler Aspekt innerhalb einer Klemperer-Biographie sein müssen. Aber dafür reichte wahrscheinlich der beschränkte Raum nicht und letztlich wohl auch nicht der Vorrat an Zeit und Mühe, die eine tiefgehende Biographie erfordert hätte. Die originalen Tagebücher sind sehr umfangreich, zitierenswerte Textstellen findet man auf Schritt und Tritt. Um daraus eine Art Biographie zu stricken, gibt es mehrere Möglichkeiten. Die schnellste davon ist, den ganzen Klemperer durchzuackern, spektakuläre Ueuerungen zu sammeln und diese dann geschickt miteinander zu verbinden. Ich vermute, genau so ist Jacobs vorgegangen. Diese seine Konzeption mündet letztlich in einem gewaltigen Zitatenschatz, der durch teilweise Umformungen zu indirekter Rede etwas aufgelockert erscheint. Alles das, was man als begeisterter Leser des Originalwerkes gerne wissen möchte, erfährt man hier nicht bzw. zumeist nur in kurzen Andeutungen, die irgendwo im umfangreichen Text (366 Seiten) verborgen sein mögen. Zudem verhindert die Gliederung und Strukturierung des Textes das leichte Auffinden von weiterführenden Hintergrundinformationen, die durchaus stellenweise vorhanden sind. Es gibt nicht einmal ein Personenregister, das einem hier weiterhelfen könnte. Lediglich eine Zeittafel, wie man sie aber bereits fast identisch in einigen Tagebuch-Anhängen und in der Bildbiographie "Klemperer - Ein Leben in Bildern" (ebenfalls vom Aufbau-Verlag) finden kann, tuscht Recherche-Fleiß des Autors vor. Gewünscht hätte ich mir - z. B. als Anhang - ein schlichtes Verzeichnis aller wesentlichen Personen, die mit Klemperer langfristig in Kontakt gestanden haben, ihre Geburts- und Sterbedaten (falls ermittelbar) und ihre Beziehung zum Literaten - kurz und knapp. Schnell wäre auch ein Stammbaum der Familie Klemperer gewesen, der bislang leider nur in einem Halbband der Tagebücher (nämlich "1925 bis 1932") enthalten ist. An wen richtet sich nun also Jacobs' Buch? Welches ist seine Zielgruppe? Darauf finde ich keine befriedigende Antwort. Für den Allgemein-Historiker kann es nicht gedacht sein - dazu fehlen jegliche Anmerkungen und Quellennachweise. Für Literaturwissenschaftler und Romanisten ist es weitgehend nutzlos, denn Klemperers Bedeutung als "Literarhistoriker" wird eigentlich gar nicht beleuchtet. Aber auch für den "interessierten Laien" ist das Werk nicht zwingend geeignet, denn es liest sich weder besonders spannend oder einflussreich, sondern erscheint eher gedrungen und stark verdichtet, noch ist es sprachlich leicht Kost. Und auch die Leser der umfangreichen Klemperer-Tagebücher kommen hier, wie gesagt, nicht auf ihre Kosten. Ich vermute deswegen, da der Aufbau-Verlag - aus marktpolitischen Erwägungen - einen zuverlässigen Autor und Journalisten beauftragt hat, eine Klemperer-Biographie zu Papier zu bringen. Seinerzeit hieß der Untertitel noch bescheiden "Eine Biographie". In der 3. Auflage (2000) wird dann überraschend "Die Biographie" postuliert, so als hätte sich dieses Buch zum Standardwerk gemausert. Davon kann jedoch inhaltlich keine Rede sein. Dieser erste Gesamtüberblick zu Klemperers Leben und Wirken ist aus meiner Sicht nicht wirklich gelungen und wäre längst aus dem allgemeinen Blickfeld verschwunden, hätten endlich profundere Autoren ihr Wissen und Können verklemperert. So bin ich sehr dankbar, da mittlerweile, im Januar 2011, die Dissertation von Denise Rittinger über Klemperers Tagebücher als Buch erschienen ist! Schon auf den ersten Blick ist es dem hier besprochenen Sammelsurium haushoch überlegen. Dabei nimmt es für sich nicht einmal in Anspruch, eine Biographie zu sein, sondern "nur" eine sorgfältige Betrachtung und Analyse der Tagebücher des Romanisten. Resümee: Wenn Sie an Klemperer interessiert sind, sollten in jedem Falle zu seinen originalen Tagebüchern greifen. Diese sind durch keine Sekundärdarstellung ersetzbar, schon gar nicht durch das vorliegende Werk. Hier bekommen Sie mehr oder weniger wahllos herausgegriffene Exzerpte und Zitate, stringent hintereinandergereiht und geradlinig kommentiert, dort ein eindringliches, unfreiwilliges und tiefgehendes Dokument einer menschlichen Existenz im stetigen Auf und Ab des Lebens. Ergo: Sie müssen dieses Buch nicht lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant und informativ Von Rosi Die Biografie von Victor Klemperer von Peter Jakobs finde ich gut geschrieben und informativ. Die schlechte Bewertung der Rezension kann ich nicht verstehen. Mit diesem Buch bekommt man Einblick in das Leben des Dresdner Professors, der immer Tagebuch geführt hat und dadurch die deutsche Geschichte im Laufe eines Lebens begleitet hat. Kaum Jemand macht sich die Mühe, die gesamten Tagebücher durchzulesen und möchte doch etwas über Klemperer wissen.

Produktbeschreibung Viktor Klemperer wurde der leidenschaftliche Chronist dieses Jahrhunderts durch vier deutsche Geschichtsepochen die Wilhelminische Kaiserzeit, die Weimarer Republik, den Nationalsozialismus und die Nachkriegszeit. Diesspannend erzählte Lebensreportage zeigt den roten Faden seines bewegten Lebens auf.

Der Lebensweg des Romanisten Victor Klemperer (1881-1960) ist unlängst durch die Publikation seiner Tagebücher und einen darauf basierenden Fernsehfilm einer breiten Öffentlichkeit bekannt und mit großem Interesse aufgenommen worden. Es handelt sich zum einen um das exemplarische Schicksal eines deutschen Juden dieser Epochen. Aus

einfachen, traditionsgebundenen Verhältnissen stammend, bringt Klemperer es zum international anerkannten Philologen, verliert jedoch durch die nationalsozialistische Diktatur seine berufliche Existenz und beinahe sein Leben, was ihn indes nicht hinderte, immer "im Kern ein deutsches Gewächs zu bleiben". Als einmalig akribischer Spiegel von Privatleben und Zeitumständen wiederum können die von 1881 bis 1959 geführten Tagebücher gelten. Der Journalist Peter Jacobs hat nun aus dem gewaltigen Konvolut von Klemperers Aufzeichnungen eine leicht fassliche Biografie herausdestilliert. Die großen Zsuren jenes ereignisreichen Gelehrtenlebens allerdings wünschte man sich markanter hervorgehoben, und durchweg strahlt das Holzschnittartige der Darstellung. Außerdem fehlt ein Personenregister, das Klemperers Begegnungen mit der literarischen, wissenschaftlichen und politischen Prominenz aufschlüsselt. Wenigstens erleichtert eine Zeittafel den Überblick und als kompakte Summe ist das Buch recht lesenswert. Hier lässt sich flüssiger als bei einer intensiven oder kursorischen Tagebuchlektüre verfolgen, in welcher Welt Klemperer zu Hause war und wie er auch unter widrigsten Umständen niemals seinen Anstand und den Glauben an den "lichten Geist des 20. Jahrhunderts" verlor -- weder im Dritten Reich (dessen Sprache er eine ausführliche Untersuchung widmete) noch in der vom "Hymnus der blichen Phrasen" geprägten DDR. Ungebrochener Lebensmut bis zum Ende: An dem "fabelhaften Fnfstzer", den er sich zu Weihnachten 1959 leistet, hätte man ihm gerne noch längere Freude gegönnt. --

Joachim Nagel
Kurzbeschreibung
Ein dramatisches Leben in vier deutschen Epochen
Peter Jacobs rekonstruiert die Vita des Dresdner Professors, dessen Tagebücher über den Alltag der Judenverfolgung zur literarischen Sensation wurden. Er erzählt von dem Aufstiegsversuch ins wilhelminische Brgertum, der bitteren Erfahrung des Antisemitismus in der Weimarer Republik, der drohenden Vernichtung in Nazi-Deutschland und schließlich von den letzten Lebensjahren, die von Ehrungen begleitet und von neuen Zweifeln zerrissen wurden. "Klemperers Leben war eine Odyssee durchs Jahrhundert." Der Spiegel über den Autor und weitere Mitwirkende
Peter Jacobs, 1938 in Leipzig geboren. Nach dem Abitur erste Schreiberfahrungen als Lokalreporter in Magdeburg. Von 1957 bis 1961 Studium der Journalistik und Germanistik in Leipzig. Danach Redakteur bei Berliner Printmedien. Seit den siebziger Jahren auch Autor von Biographien, Sachbüchern und Reportagebüchern über Lateinamerika, Vietnam, Nahost. Seit den neunziger Jahren gelegentlich Dokumentarfilme für das ZDF. Zur Zeit freier Journalist in der Berliner Kulturszene (für "Die Welt", "Berliner Zeitung", "Sddeutsche Zeitung" u. a.).